

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 7 (1931)

Heft: 43

Rubrik: Kleine Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Welt

Liebe Kinder!

In diesem Jahr hat man in Zürich ein großes herrliches Schulhaus eingeweiht. Viele hundert Kinder gehen nun dort zur Schule. Anfangs kam den Schülern alles wie ein Wunder vor — die großen hellen Schulräume, die nügelnagelneuen Schulbänke darin, die luftige Turnhalle mit schneidigen Sportgeräten, der frischgekiesete Spielplatz. Und jetzt haben sich alle Schüler in dem Schulhaus schon an diese vorzülichen Dinge gewöhnt. Es ist eine alltägliche Sache für sie, in dem prächtigen Palaste zu lernen.

Da zeigt euch nur aber der Ungle Redakteur einige Bilder aus dem nördlichsten Teil von Europa, aus Lappland in Schweden. Da seht ihr nun, was sie dort für Schulhäuser haben. Das sollen Schulhäuser sein? werdet ihr denken. Solch elende Erd-



Das Pult, auf dem die Lappländerkinder schreiben, ist ganz einfach. Es ist nur ein Brett, das sie zum Schreiben auf die Knie legen. Wenn sie es nicht brauchen, dann stellen sie es an ihren Platz an die Wand. Dort hängen auch die Schulsäcke, die Trinkbecher und die Zahnbürsten

hütten, aus rohen Baumstämmen geziemt, die nur durch Erde und Grasbüschel gegen den Wind geschützt sind? Ja, wißt ihr, die Lappländer sind arme Leute, die keine besondern Schulhäuser ver mögen. In Dörfern und verlassenen Höfen wohnen

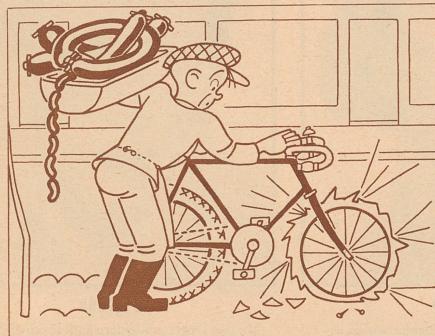
sie alle in diesen primitiven Hütten. Die müssen auch als Schulhäuser genügen. Deswegen lernen die Kinder doch etwas, sie haben wie ihr auch Schreib-, Lese- und Rechenstunden.

Es grüßt euch euer
Ungle Redakteur.

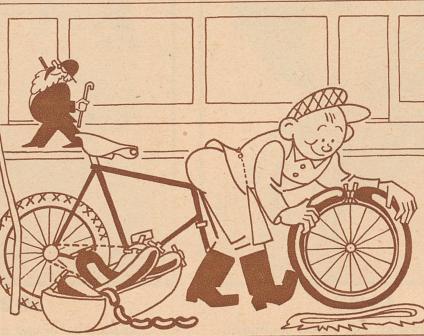


Und wenn die Schulstunde zu Ende ist, dann sind die Lappländer Mädchen und Knaben so übermütig und lustig, wie ihr, wenn ihr aus euren prächtigen Schulhäusern ins Freie springt. Mödhet ihr mit ihnen tauschen?

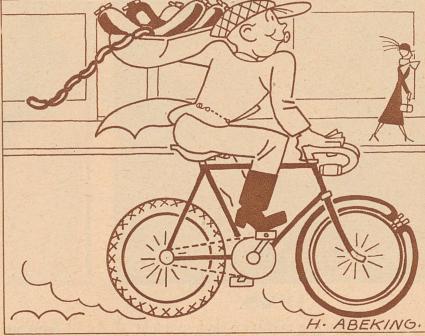
DIE PANNE DES METZGERJUNGEN



«O diese verfluchten Schulnägel! rief Karl, der Metzgerjunge, als er rasch sein Velo nehmen wollte, um der Frau Doktor, die immer so pressierte, die bestellten Würste zu bringen



«Was mach ich jetzt nur?... Aha!... Famos Idee! Zu was hab ich denn Mettwürste bei mir? Die passen ja wie angegossen!»



«Das geht ja glänzend... Ich bin doch ein Mordskerl. Welcher Metzgerjunge außer mir hätte sich da zu helfen gewußt?»

H. ABEKING.